

Tag 5+6

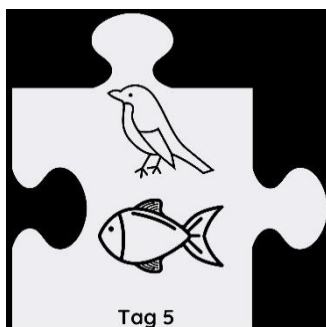
Wassertiere und Vögel; Landtiere und Menschen

Gen 1, 20 – 31

Dann sagte Gott: "Das Wasser soll voll von Lebewesen werden und der Himmel voller Vögel." So schuf Gott die verschiedensten Arten Wassertiere – vom größten Wal bis zum kleinsten Fisch. Das Wasser war voll von ihnen. Und so schuf Gott auch die verschiedensten Arten Vögel. Gott sah sie sich an. Es gefiel ihm alles gut. Dann sprach Gott folgenden Segen über ihnen aus: "Ihre werden euch reichlich vermehren. Die Wassertiere werden die Meere ausfüllen. Die Vögel werden sich über die ganze Welt ausbreiten" So kam der Abend und schließlich der Morgen – das war also der fünfte Tag.

Dann sagte Gott: "Es sollen alle Arten Landtiere entstehen: Tiere, die dem Menschen nützen, Tiere, die auf dem Boden kriechen, und wild lebende Tiere." Und so geschah es auch. Auf diese Weise machte Gott die Tiere: die Arten wild lebender Tiere und Tiere, die dem Menschen nützen. Und er machte auch die Tiere, die auf dem Boden kriechen. Gott sah sie sich an. Es gefiel ihm alles gut. Dann sagte sich Gott: "Nun wollen wir die Menschen machen. Sie sollen uns ähnlich sein. Sie sollen die Herren der Welt sein. Sie sollen über die Fische und Vögel herrschen. Sie sollen über die Nutztiere, die Wildtiere und die Kriechtiere herrschen." Da machte Gott die Menschen. Er machte den Menschen so, dass er ähnlich war wie Gott. Er schuf den Mann und er schuf die Frau, und beide waren ihm ähnlich. Dann sprach Gott folgenden Segen über ihnen aus: "Bekommt viele Kinder. Werdet viele Menschen. Ihr sollt die ganze Welt erobern. Sie soll euch gehören. Ihr werdet über alle Tiere herrschen: die Fische im Meer, die Vögel unter dem Himmel und über alle Landtiere." Dann sagte er zu den Menschen: Schaut euch um. Alle Pflanzen und Bäume, die essbare Samen und Früchte haben, sind für euch. Davon könnt ihr euch ernähren. Das restliche Grün ist für alles, was lebt. Es ist auch Nahrung für die Landtiere und Vögel." und so geschah es auch. Gott sah es sich alles an. Es gefiel ihm sehr gut. So kam der Abend und schließlich der Morgen – das war der sechste Tag.

Impuls:



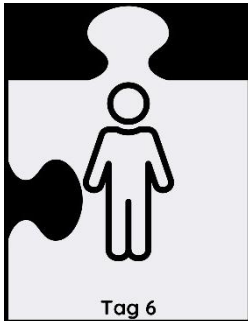
Am fünften Tag erschafft Gott die Fische und die Vögel. Die Vögel sollen am Himmel fliegen. Es gibt große Vögel und kleine Vögel.

Welche Vogelarten kennst du?

Bist du schon einmal geflogen? Wie war das für dich?

Die Fische sollen im Meer und im Wasser leben.

Warst du schon einmal am Meer? Was hast du dort gemacht?



Am sechsten Tag macht Gott die Menschen. Sie sollen Herren über die Erde sein. Herren zu sein heißt nicht nur, dass sie die Erde regieren sollen. Sie sollen sich auch um die Erde und die Tiere kümmern. Die Menschen sollen Verantwortung für die Erde übernehmen. Diese Aufgabe gibt Gott allen Menschen. Deshalb müssen wir gemeinsam darauf achten, die Umwelt nicht noch mehr zu verschmutzen.

Input:

Ganz oft sieht man Müll irgendwo herum liegen. In der Natur oder im Wasser. Das ist nicht gut für die Tiere und die Pflanzen. Deshalb sollen wir unseren Müll in Mülleimer werfen. Wir können sogar noch mehr tun: Wenn wir den Müll richtig trennen, kann er wiederverwertet werden. Das heißt es können neue Dinge daraus gemacht werden. Man nennt das Recyclen. Aus altem Papier kann zum Beispiel neue Zeitungen gemacht werden. Altes Plastik kann eingeschmolzen und zu neuen Sachen verarbeitet werden.

Weißt du welche Mülltonnen-Farben es gibt?

Weißt du, welcher Müll in welche Tonne gehört?